

MERIAN *live!*

ABU DHABI



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

ABU DHABI

Birgit Müller-Wöbcke lebt mit ihrer Familie im Rheingau. Die Soziologin und Journalistin besuchte Abu Dhabi erstmals vor 20 Jahren. Seitdem ist sie jedes Jahr auf der Arabischen Halbinsel unterwegs.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Ziele in der Umgebung

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 1500 Dh
€€€	ab 1000 Dh
€€	ab 500 Dh
€	bis 500 Dh

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€	ab 250 Dh
€€€	ab 150 Dh
€€	ab 50 Dh
€	bis 50 Dh



INHALT

Willkommen in Abu Dhabi 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Region zeigen 18

Zu Gast in Abu Dhabi 22

Übernachten 24

Essen und Trinken 26

Einkaufen 30

Sport und Strände 32

Familientipps 36

◀ Wüstenimpression: Eine Karawane
durchquert das Meer aus Sanddünen.

Unterwegs in Abu Dhabi 40

Abu Dhabi-Stadt	42
Al Ain	76
Liwa-Oasen	88

Touren und Ausflüge 96

Rundreise durch Abu Dhabi	98
Mit Emirates Express in die Metropole Dubai	102
Mit dem Mietwagen nach Sharjah	106

Wissenswertes über Abu Dhabi 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Abu Dhabi-Stadt	Klappe vorne
Übersichtskarte VAE	Klappe hinten
Abu Dhabi mit Saadiyat Island und Yas Island	68/69
Al Ain	79
Dubai	103
Sharjah	107
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Abu Dhabi

Zwischen Moscheen und Hochhäusern, altarabischen Souks und glitzernden Shoppingmalls vereint das Emirat am Arabischen Golf Tradition und zukunftsweisende Trends.

Marhaba in Abu Dhabi! Das Emirat fasziniert als Nebeneinander von scheinbar unvereinbaren Gegensätzen: ein Meer aus Sanddünen bis zum Horizont und eine Skyline aus Wolkenkratzern, luxuriöse Designhotels neben Wüstenresorts und Herbergen im pompösen Palaststil, Shopping in Souks und auf Bazaren sowie in den Boutiquen der Shoppingmalls, Kamelrennen und Ferrari-Vergnügungspark.

Zwischen Einst und Heute

Die gleichnamige Hauptstadt ist eine vibrierende Metropole, eine Weltstadt, in der das Gestein auf harmo- nische Weise präsent ist und sich

die arabischen Traditionen mit west- lichen Trends auf unnachahmliche Weise mischen.

Zum Emirat Abu Dhabi gehören über 200 Inseln: angefangen bei den stadtnahen Mangroveninseln über Yas und Saadiyat Island, auf denen Luxushotels und kulturelle Sehens- würdigkeiten von Weltrang für welt- weite Aufmerksamkeit sorgen, bis hin zu der im Westen gelegenen Sir Bani Yas, die vom einstigen Herr- scher, dem verstorbenen Sheikh Zayed, als einzigartiges arabisches Natur- und Wildreservat bestimmt wurde. Schließlich ist es die Wüsten- region um die abgelegenen Oasen von Liwa, die mit bis zu 200 m hoch

◀ Futuristischer Look zwischen Sand und Wasser: Blick auf Abu Dhabis Glitzertürme (► S. 42).

aufragenden Sanddünen den Rand der sagenhaften Rub Al Khali, der größten Wüste der Erde, prägen. Im Freilichtmuseum Heritage Village von Abu Dhabi-Stadt ist auf Schwarz-Weiß-Fotos noch zu sehen, wie die beduinischen Vorfahren vor weniger als einem halben Jahrhundert gelebt haben. Man erkennt die ungeheure Schnelligkeit des Wandels, von dem das Scheichtum betroffen ist und der es dank weitsichtig angelegter Ölmilliarden zu den reichsten Regionen der Erde macht. Und gerade die Tatsache, dass sich neben den neuen Hotels und Hochhäusern in futuristischem Look noch gewaltige Baustellen erstrecken, zeigt, dass man zusehen kann, wie eine Weltmetropole den Kinderschuhen entwächst.

Schwarzes Gold

Anders als Dubai begann das dank seiner Erdöleinnahmen ökonomisch reichste der Emirate erst spät, sich für den Tourismus als Einnahmequelle zu interessieren. 2009, auf dem Höhepunkt der Finanzkrise, die auch vor der Region nicht halt machte, unterstützte Abu Dhabi das Nachbaremirat Dubai gar mit 19 Mrd. US-Dollar. Im Gegenzug, so heißt es, revanchierte sich Dubai mit der Umbenennung eines 828 m hohen Wolkenkratzers, des höchsten Gebäudes der Welt, von Burj Dubai in Burj Khalifa und gab ihm den Namen des Herrschers von Abu Dhabi. Als Besucher kann man die im Einklang mit arabischer Tradition geplanten Architektur-Highlights ge-

nießen, angefangen beim Hotel Emirates Palace, dem palastartigen Wahrzeichen des Emirats am westlichen Ende der Corniche, bis zur Sheikh Zayed-Moschee, der größten und schönsten der gesamten Halbinsel, in ihrer Wirkung höchstens dem indischen Taj Mahal vergleichbar.

Daneben lockt das riesige Warenangebot orientalischer Souks sowie westlich ausgerichteter Shoppingmalls. Hier begegnet man auch der einheimischen Bevölkerung, den »nationals« oder »locals«, wie sie sich selbst nennen. Sie haben sich sehr rar gemacht im eigenen Land, der Ausländeranteil beträgt über 80 %. Nahezu jede körperliche Arbeit wird von Arbeitsimmigranten (»expatriates«), zumeist aus asiatischen Billiglohnländern, erledigt. Mit der internationalen Finanzkrise fielen die Preise am Golf, doch nach wie vor übt das Emirat eine starke Attraktivität auf ausländische Käufer aus. Diese schätzen – ebenso wie die ständig steigende Zahl internationaler Touristen – die geringe Kriminalität, die es einem erlaubt, sich überall und zu jeder Tageszeit sicher und unbeschwert bewegen zu können.

Grüne Vision

Öko-Aktivisten und Umweltschützer, die bis vor Kurzem noch eine gewaltige Energieverschwendung im erdölreichen Emirat anprangerten, pilgern heute nach Masdar. Die vom britischen Stararchitekten Sir Norman Foster geplante Öko-Stadt wird knapp 90 % ihrer benötigten Energie aus Photovoltaik-Anlagen beziehen, und die neue angeschlossene Universität erforscht und entwickelt Konzepte zur Nutzung erneuerbarer Energien. Marhaba in der Zukunft!



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch im Emirat Abu Dhabi nicht entgehen lassen.

Wüste, soweit das Auge reicht, ein Fort wie aus dem orientalischen Bilderbuch und eine Moschee, deren Pracht Besuchern zugänglich ist: Abu Dhabi fasziniert mit außergewöhnlichen Landschaften und traditionsreichen Orten. In jüngster Zeit auch mit spektakulären Adressen wie einer Insel, die ganz im Zeichen der Formel 1 steht, und einem Eiland, auf dem

die weltweit berühmtesten Architekten Museen entwarfen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Corniche, Abu Dhabi-Stadt**
Gigantische Wolkenkratzer und eine Meerespromenade mit Beach Clubs und Cafés (► S. 45).

2 **Emirates Palace, Abu Dhabi-Stadt**
Ein luxuriöser Hotelpalast in orientalischem Stil als Superlativ (► S. 25, 43, 46).

3 **Heritage Village, Abu Dhabi-Stadt**
Wasserkanäle und Ziehbrunnen: So sah es in Abu Dhabi vor dem Ölboom aus (► S. 47).

4 **Sheikh Zayed Grand Mosque, Abu Dhabi-Stadt**
Prachtentfaltung in der drittgrößten Moschee der Welt (► S. 48).

5 **Saadiyat Island**
Kulturelles Zentrum mit Weltklasse-Museen, von berühmten Architekten entworfen (► S. 66).

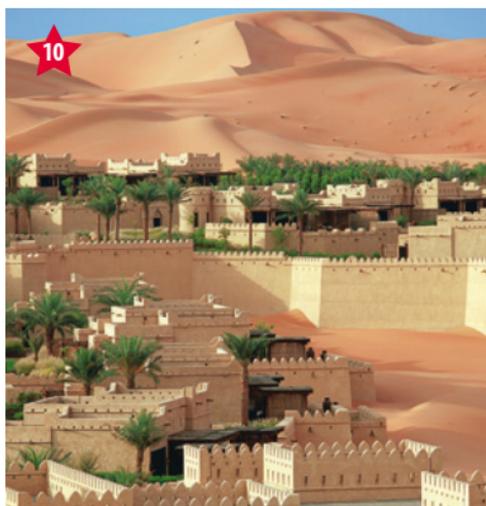
6 **Yas Island**
Für Autobegiertere: Formel-1-Rennstrecke und Ferrari-World-Vergnügungspark (► S. 72).

7 **Al Ain Wildlife Park, Al Ain**
Größter und schönster Zoo der Arabischen Halbinsel (► S. 78).

8 **Camel Market, Al Ain**
Hunderte von Kamelen warten auf neue Besitzer (► S. 78).

9 **Al Jahili Fort, Al Ain**
Die imposante Fortanlage, Geburtsort des Staatsgründers, steht für Besucher offen (► S. 80).

10 **Qasr Al Sarab Desert Resort, Liwa-Oasen**
Das Wüstenschloss inmitten der Sanddünen bietet Wohnluxus und Wüstenerlebnis (► S. 90, 101).





360° Corniche, Abu Dhabi-Stadt

MERIAN TopTen

1 **Corniche**
 Wolkenkratzer und eine kilometerlange Meerespromenade mit Beach Clubs und Cafés (► S. 45).

2 **Emirates Palace**
 Ein Hotel – aber was für eines: der in der Sonne rotgoldene glänzende Palast ist gewaltig in seiner Wirkung, und im Inneren setzt sich die orientalisch-prachtentfaltung weiter fort (► S. 46).
 Abu Dhabi-Stadt, Corniche Road West

ESSEN UND TRINKEN

1 **Mezlai**
 Eine der wenigen Gelegenheiten, emiratische Küche zu probieren – auf höchstem Niveau: Küchenchef ist ein einheimischer Spitzenkoch (► S. 56).
 Abu Dhabi-Stadt, Emirates Palace, Corniche Road West

2 **Nova Beach Café**
 Ob zum üppigen Brunch, der Pasta zum Lunch oder einem Drink bei Sonnenuntergang: In den be-



quemen Korbesseln mit Blick auf das Meer und den neuen Palast des Emirs genießt man relaxte Strandatmosphäre (► S. 59).

Abu Dhabi-Stadt, Corniche Road West, Corniche Beach, gate 3

AM ABEND

3 Ray's Bar

Im 62. Stockwerk in einem der spektakulären Etihad Towers befindet sich »die« Location, um mit Blick auf die himmelstrebenden Wolkenkratzer und die Pracht des

Luxushotels Emirates Palace einen Cocktail zu trinken (► S. 65).

Abu Dhabi-Stadt, Hotel Jumeirah at Etihad Towers, Corniche Road West

AKTIVITÄTEN

4 Jogging an der Corniche

Mischen Sie sich unter die »expatriates« und die Einheimischen und joggen Sie bei Sonnenaufgang an der Corniche. Das gibt viel Sauerstoff und Inspiration für den Tag (► MERIAN Tipp, S. 19).

Abu Dhabi-Stadt, Corniche Road



Wie in einem Märchen aus Tausendundeine Nacht: Das Hotel Emirates Palace (► MERIAN TopTen, S. 46) in Abu Dhabi-Stadt gilt als das beste Haus der arabischen Welt.



Zu Gast in **Abu Dhabi**

Abu Dhabi bezaubert durch seine Vielfalt: Nobelhotels und Wüstenresorts bieten ein sanftes Ruhekissen, Shoppingmalls und Souks ein unvergessliches Einkaufserlebnis.



Familientipp

Kamele, die Wüste und das Meer sind die größten Attraktionen für Kinder. Wagemutige testen Ferrari World mit der schnellsten Achterbahn der Welt.

◀ Die roten Flitzer der Ferrari World (▶ S. 37), der größte Indoor-Freizeitpark der Welt, begeistern bereits die Kleinen.

Mit dem Fahrrad auf der

Corniche

▶ Klappe vorne, a-e 2

Jenseits von Wadi-Bashing (bei dem man mit Geländewagen durch Wadis prescht) oder Ausfahrten im Hummer gibt es viele andere Möglichkeiten, seinen Spaß zu haben, ohne die Natur zu schädigen: Noukhada Adventures bietet Besuchern von Abu Dhabi-Stadt »grüne« Touren, auch Mountainbiking in der Wüste und eine Stadtfahrt mit dem Fahrrad entlang der Corniche. Fahrrad und Helm werden gestellt, ein Reiseleiter fährt voran und gibt unterwegs viele nette Erklärungen. Treffpunkt ist die Corniche, die man in Ost-West-Richtung, etwa 7 km bis zur Marina Mall, entlangradelt.

Noukhada Adventures: Abu Dhabi-Stadt • Tel. 02/6 50 36 00 • www.noukhada.ae • Treffpunkt Mi und Fr 9 Uhr am Heritage Car Park (gegenüber Dhauhafen), Dauer mit Pausen etwa 2 Std. • Tour 150 Dh

Ferrari World

▶ S. 69, f2

Jugendliche und nicht nur deren Väter lieben den Park – neben den Adrenalinkicks gibt es auch ein gemütliches Karussell für die Kleinen unter den Besuchern.

Yas Island • www.ferrariworldabudhabi.com • tgl. 11–20 Uhr • Eintritt 205 Dh, Kinder unter 1,50 m Körpergröße 175 Dh, Premium Ticket (VIP) 555 Dh (keine Wartezeiten)

Hili Fun City

■■■ G 4

Das 87 ha große Areal ist Park und Freizeitgelände: Auf 20 ha gibt es 28 Attraktionen, die den Ruf als

»Disneyland der Golfstaaten« begründeten. Beliebt ist die »Safari«, bei der Kinder mit elektrischen Jeeps durch eine Wüstenszenerie gleiten, vorbei an Forts und Kamelen.

Al Ain, Hili Oasis, 10 km nördl. der Stadt • www.hilifuncity.ae • Mo–Do 16–22, Mi nur Frauen, Fr, Sa 12–22 Uhr • Eintritt Mo, Di 55 Dh, Mi–Sa 60 Dh (inkl. Attraktionen), Kinder bis 0,89 m Körpergröße frei

Al Hosn Festival

▶ Klappe vorne, d 2

Ein Fest für die ganze Familie und eine der wenigen Gelegenheiten, das derzeit geschlossene Fort zu besuchen: Kerzen illuminieren das Bauwerk und die Palmen auf dem Gelände, es gibt traditionelle arabische Musik und Gesang, Pferdedressuren und Besichtigung des Forts, ebenso wie eine amüsante Bird Show.

Abu Dhabi-Stadt, Qasr Al Hosn (White Fort), 5 Eingänge in Hamdan Bin Mohammed Street, Khalid Bin Al Waleed Road, Sheikh Rashid Bin Saeed Street • www.qasralhosn festival.ae • 10 Tage Mitte Februar

Al Khalifa Park

▶ S. 68, b 4

Die Gebäude des Freizeitparks sind in islamischer Architektur gestaltet. Drinnen gibt es Trampoline, eine Miniatureisenbahn, Teiche, Brunnen und Wasserfälle. Das Marine Museum umfasst ein Heritage Museum (mit entzückender »Geisterbahn«) sowie ein Aquarium. Ein Teil des Parks (Falcon Entrance) bildet den Murjan Splash Park, ein Wasserpark mit Pools, Wasserrutschen und einem 260 m langen »lazy river«.

Abu Dhabi-Stadt, Al Matar, Al Qurm Corniche (Eastern Ring Road) • So–Mi 15–22, Do, Fr 15–23 Uhr • Eintritt 1 Dh, Maritime Museum 3 Dh

SPAZIERGANG

Stadtplan ► Klappe vorne

Der Spaziergang startet im Westen der **Corniche**, an der Stelle, wo auch die ausgedehnten Grünanlagen den mitunter sehr dichten Verkehr vom Spaziergänger abschirmen und den uneingeschränkten Genuss von Meer und Abu Dhabis einzigartiger Skyline ermöglichen.

Man biegt auf eine ehemalige Dammstraße ab, deren Westseite durch Landgewinnung erweitert wurde und die ein Konterfei von Sheikh Zayed überspannt, und sieht in der Ferne bereits das Zeltdach der **Marina Mall**, eines Einkaufskomplexes, mit einem über 100 m hohen Aussichtsturm mit Drehrestaurant. Die Straße führt zum **Breakwater**, einem Wellenbrecher, der seinerzeit aufgeschüttet und dann zwecks Landgewinnung erweitert und entwickelt wurde. Vor der Mall liegt ein großer Parkplatz, hier findet man Taxis, und hier hält auch der **Big Bus** für seine Stadtrundfahrten. Gegenüber der Marina Mall liegen im Hafen für Sportboote auch einige kleinere Jachten, einen herrlichen Ausblick – auch zur Skyline der Corniche – bieten ein Café auf einer Terrasse der Mall und das Havana Café am Hafen. Geht man vom Jachthafen rechts weiter auf Breakwater, passiert man einige Restaurants und gelangt dann zum **Heritage Village**, das rechter Hand liegt und dessen Besuch man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Anschließend ist es auf Breakwater nicht mehr weit zum **Abu Dhabi Theatre**, einem prächtigen Bauwerk in klassischer islamischer Architektur, mit einer großen weißen Kuppel und von zahllosen Mosaiken verziert, von

Palmen umgeben und Schauplatz der Abu Dhabi Classics und des Abu Dhabi Filmfestivals. Wenn das Abu Dhabi Theatre geöffnet ist, lässt sich der Spaziergang in seiner Cafeteria bei einem arabischen Kaffee abschließen. Übrigens: Neben dem Theater ragt ein Flaggenmast (»flag pole«) 122 m in den Himmel mit der größten Fahne der VAE: drei horizontale Streifen in (von oben nach unten) Grün, Weiß, Schwarz und ein breiterer roter Streifen an der Mastseite.

Dauer: 2 Std.

ÜBERNACHTEN

🌿 **Eastern Mangroves Hotel &**

Spa by Anantara

► S. 68, b 3

Mit Bootshafen (Marina) • Gegenüber einem 1 km langen Mangrovenreservat an der Eastern Corniche gelegen, erfüllt das umweltfreundliche Hotel strenge ökologische Maßstäbe. Organisierte Touren mit Kanus durch die Mangroven erfreuen die Gäste, und mehrmals pro Woche finden dort Yoga Sessions bei Sonnenaufgang statt.

Eastern Ring Road (Salam Street) •

Tel. 02/6 56 10 00 • www.anantara.

com • 223 Zimmer • €€€€€

Jumeirah at Etihad Towers

► Klappe vorne, westl. a 2

Für **Designliebhaber** • Erst im Foyer offenbart sich die grandiose Architektur des Hotels. Gewaltige gläserne Türen geben den Blick frei auf die Küste und Wasserspiele. Diverse Sitzgruppen beleben das Interieur, edel-minimalistische Einrichtung prägt die Zimmer und Suiten, ein Stil, den auch die Restaurants verkörpern, längst Treffpunkte der arabischen Society. Ein City-Hotel für



Das Heritage Village (► S. 47, 52), das auch von den »locals« gerne besucht wird, bietet interessante Einblicke in die Zeit vor dem Ölboom.

höchste Ansprüche, gegenwärtig leider noch von Baustellen umgeben.
Ras Al Akhdar, Corniche West Road •
Tel. 02/8 1155 55 • www.jumeirah.com • 382 Zimmer • ♿ • €€€€

Ritz Carlton Grand Canali ► S. 68, c 4
Palast-Stil • Viel Marmor, Gold und Stuck, üppige Blumengebinde und ein Heer von diskret-freundlichen Angestellten sind die Erfolgsrezepte des Hotels im venezianischen Palast-Stil. Für rustikale arabische Atmosphäre sorgt ein kleiner Soukbereich am Meer und ein einfaches Restaurant unter einem Palmenstrohdach.
Khor Al Maqta • Tel. 02/818 88 88 • www.ritzcarlton.com • 447 Zimmer • ♿ • €€€€

Shangri-La Qaryat Al Beri ► S. 68, c 4
Opulenz mit Traumblick • Romantisch und luxuriös präsentiert sich das herrliche Resort am Südrand der

Stadt, Gäste genießen einen grandiosen Blick über die Lagune auf die gegenüberliegende Sheikh Zayed Grand Mosque. Daneben lockt eines der schönsten Spas von Abu Dhabi sowie der im historischen Stil errichtete Souk Qaryat Al Beri. Das Hotel stellt den Hotelgästen außerdem einen 1 km langen, feinsandigem Privatstrand zur Verfügung.

Bain Al Jessrain, Between the Bridges • Tel. 02/5 09 88 88 • www.shangri-la.com • 214 Zimmer • ♿ • €€€€

FotoTipp

MÄRCHENKULISSE

Von den Außenbereichen des Hotels Shangri-La Qaryat Al Beri ergibt sich ein fantastischer Blick auf die Sheikh Zayed Grand Mosque – besonders in der Dämmerung. ► S. 53



Liwa-Oasen

Ein Meer aus gewaltigen Sanddünen prägt die älteste Oasen-siedlung der Emirate. Beeindruckende Naturschauspiele und urtümliche Dörfer bezaubern die Besucher.

◀ Qasr Al Sarab Desert Resort
 (▶ MERIAN TopTen, S. 90) vereint
 Wüstenfeeling mit Luxusambiente.

Abseits der großen Städte, am Rande der **Rub Al Khali**, der größten Sandwüste der Erde, liegen die aus einer Ansammlung von kleinen Siedlungen und Dörfern bestehenden Liwa-Oasen, in denen etwa 25 000 Menschen leben. Von Abu Dhabi-Stadt aus führt eine Autobahn, später eine gut ausgebaute Straße, in das 230 km südöstlich gelegene Oasengebiet, das sich in einem leichten Bogen von etwa 100 km Länge erstreckt. Gewaltige Sanddünen, bis zu 200 m hoch, reichen bis zum Horizont, ein menschenleeres, weitgehend vegetationsloses Gebiet, das weit über die Grenze nach Saudi-Arabien reicht. Flintsteine und andere von Archäologen gefundene Werkzeuge zeigen, dass in der Wüste bereits während der Steinzeit (5500–3500 v. Chr.) vereinzelt Menschen siedelten. Ihre Spuren gingen verloren, und erst viel später, nämlich im 16. Jh., kamen Beduinen vom Stamme der Bani Yas und der Manasir, die im Bereich der Wasserstellen lebten, und bauten die ersten Forts. Der erste Europäer, der Liwa besuchte, war Wilfred Thesiger, der die Rub Al Khali durchquerte und 1947 die Oase erreichte – damals eine Sensation. Thesigers Erlebnisse und Gedanken sind nachzulesen in seinem Buch »Arabian Sands« (deutsch: »Die Brunnen der Wüste«), das viele Besucher heute im Gepäck haben, wenn sie in einem der Rasthäuser und Hotels der Oasen absteigen. Mit der Eröffnung des beeindruckenden, luxuriösen Wüstenhotels Qasr Al Sarab wurde der abgelegenen Region große Aufmerk-

samkeit zuteil. Bewusst entscheiden sich Besucher für die dreistündige Anreise von Abu Dhabi-Stadt – das Erlebnis, inmitten dieses Meeres aus Sand zu sein, die Stille und die grandiose Schönheit dieser urarabischen Landschaft zu erfahren, ist einfach sehr verlockend.

Mezirah



D 6

3000 Einwohner

Die größte Stadt der Liwa-Oasen (in diversen Schreibweisen auch Mezirah oder Muzeir'aa, außerdem mitunter auch als Liwa City bekannt) ist ihr wirtschaftliches Zentrum mit zahlreichen Geschäften für die Dinge des täglichen Bedarfs, einem Krankenhaus, einer Schule und einem Postamt. Bereits 1988 entstand hier mit dem Liwa Hotel das erste größere Rasthaus der Oasen. Im Juli – wenn das Thermometer auf weit über 40 Grad klettert und es für Touristen unerträglich heiß wird – feiert man das einwöchige **Liwa Dates Festival** (www.liwadatesfestival.ae). Das Festival, bei dem sich alles um Datteln dreht, ist in den VAE längst Kult bei Einheimischen wie westlichen »expatriates«. Auch die Tatsache, dass es in der heißesten Zeit des Jahres stattfindet, kann Besucher nicht schrecken und trägt stattdessen eher zum Nimbus des Events bei. Während einer Woche finden in Mezirah viele kulturelle Veranstaltungen statt: Es werden traditionelle Männertänze aufgeführt, Gedichte rezitiert und Theateraufführungen gegeben, an kleinen Ständen gibt es Verkostungen regionaler Spezialitäten, man kann sich die Hände mit Hennamalereien verzieren lassen und sich von der Vielfalt der Datteln überzeugen.

Mit Emirates Express in die Metropole Dubai – Ein Busausflug ins Nachbaremirat

Charakteristik: Die Busstrecke führt von Abu Dhabi-Stadt über die Autobahn nach Dubai **Dauer:** 1 Tag **Länge:** 280 km **Einkehrtipps:** Bayt Al Wakeel, Bur Dubai, Dubai Old Souk, Tel. 04/3 53 05 13, tgl. 9–23 Uhr €€ • Arabian Teahouse, Bur Dubai, Fahidi Roundabout, Bastakiya, Tel. 04/3 53 50 71, Metro: Al Fahidi €€ **Auskunft:** Dubai Department of Tourism, Deira, Erdgeschoss, Al Fattan Plaza, Airport Road, Tel. 04/2 82 11 11, www.dubaitourism.ae

Karte ▶ S. 103

Früh am Morgen fährt man mit dem Taxi zur Municipality Bus Station von Abu Dhabi-Stadt an der Ecke East Street (4th Street)/Hazaa Bin Zayed the 1st Street (11th Street). Emirates Express verkehrt stündlich nach Dubai, doch wenn der Andrang groß ist, wird öfter gefahren. Die Fahrt über die Autobahn E11 dauert eineinhalb bis zwei Stunden, außer nahezu endlos sich erstreckenden Palastmauern gibt es dabei nicht viel zu sehen. Doch dann nähert man sich Dubai, der Bus passiert die kilometerlange Sheikh Zayed Road, die Hauptverkehrsader der Metropole. Ultramoderne Hochhäuser säumen die zehnspurige Straße mit Nebenfahrbahnen (»local road«, »access road«). Parallel zur Straße verläuft die Metro auf Viadukten, 4 bis 6 m über dem Boden.

Bur Dubai ▶ **Creek**

Der Bus fährt zum Al Ghubaiba Bus Terminal in **Bur Dubai**, dem ältesten Teil der Stadt. Zu Fuß gelangt man von dort zu dem in der Nähe liegenden **Heritage & Diving Village** am **Creek**, dem viel gerühmten Freilichtmuseum im Stil eines traditionellen Dorfes. Hier werden auf anschauliche und überaus interessante Weise die einstige Perlfische-

rei sowie das Leben in Dubai vor dem Erdölboom demonstriert.

Den Creek entlang

Auf dem Weg am Creek entlang – arabisch **Khor**, so heißt der 12 km in das Emirat hineinreichende Meeresarm – zum alten Dubai passiert man zunächst das **Sheikh Saeed Al Maktoum House**. Den Palast aus Lehm ließ sich der Großvater des jetzigen Emirs zu Beginn des 20. Jh. erbauen. Vier Windtürme überragen das zweistöckige Gebäude und dienen der Kühlung der darunter liegenden Räume. Das Haus fungiert heute als Museum. Um den Innenhof gruppieren sich Ausstellungsräume, die das einstige Leben der Händler am Dubai Creek vor Augen führen. Im Al Maktoum-Flügel zeigen Schwarz-Weiß-Fotos die Herrscherfamilie.

Am Creek locken Cafés und Restaurants, doch sollte man ein paar Schritte weitergehen, an der Abstation vorbei – mit dieselgetriebenen Holzbooten für 20 Personen kann man den Creek hinüber zur Deira-Seite überqueren – zum **Bayt Al Wakeel**. Das ehemalige Handelshaus von 1935 beherbergt heute ein Café-Restaurant, das auf einer hölzernen Terrasse über dem Creek liegt. Bei einem Granatapfelsaft lässt

